

Tucholsky, Kurt: Gebrauchslyrik (1912)

- 1 Vater, ich rufe dich!
 - 2 Brüllend umdräut mich der Dampf der Geschütze!
 - 3
 - 4
 - 5
 - 6
 - 7
 - 8
 - 9
 - 10
 - 11
 - 12
 - 13
 - 14
 - 15
 - 16
 - 17
 - 18
 - 19
 - 20
- Rauh hat das Schwert den alten Traum zerschlagen.
So lang bewahrt auf tiefstem Herzensgrund:
Geeint in Freiheit sollte Deutschland ragen,
Ein Bund des Volkes, nicht ein Fürstenbund!
- Ob sie sich hinter Tarifverträgen verstecken.
Ob sie in Arbeitsgemeinschaften
mit unsern eigenen Organisationen
im Produktionsprozesse den Profit retten.
Mit unsern Bonzen Arm in Arm.
- Oskar Kanehl
- Nur nicht in euern Kämpfen
fließt unser Blut.
Wir sind die
Bonzen, Bonzen, Bonzen.
Uns gehts gut.
Das sitzt. Oder:
Das Vaterland ist in Gefahr,
Was gehts uns an?

(Textopus: Gebrauchslyrik. Abgerufen am 07.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/53961>)